

AQUAPOL®

— Gebäudetrockenlegung seit 1985 —
... und seine Anwendung

**Anwender berichten über
ihre Erfahrungen mit der
patentierten Aquapol-Technik
zur Gebäudetrockenlegung.
Machen Sie sich Ihr Bild!**

Fallbeispiel

DAUERHAFT TROCKEN AUTOMOBILMUSEUM STOCKERAU

Das erhaltungswürdige Gründerzeitobjekt ist dank der schonenden Trockenlegungsmethode von Aquapol wieder ein sicherer Ort für die sehenswerte Oldtimersammlung geworden. Ohne Chemie und ohne Eingriffe in die Bausubstanz konnte das geschichtsträchtige Gebäude wiederhergestellt werden.

1884 wurde das Gebäude als Ausstellungshalle für die NÖ Handels- und Industriemesse gebaut. Kaiser Franz Joseph widmete es während der Jagdsaison kurzerhand in ein Theater um und erfreute sich darin mit seinem Hofstaat. Wo die Damen der Monarchie noch ihre Beine im Operettenrhythmus schwingen, ging es dann zu Zeiten Turnvater Jahns etwas zackiger zu. Die sportliche Note blieb dem Haus aber erhalten. Aus der Turnhalle wurde ein Einstellplatz für Automobile aus der Pionierzeit und später für altgediente Boliden.

Durch aufsteigende Mauerfeuchte schien der Verfallsprozess des Mauerwerks unaufhaltsam zu sein, doch mithilfe des Aquapol-Systems nahm alles eine positive Wendung.

8

**Automobilmuseum Stockerau
Siegfried Marcus Gesellschaft**
Eigentümer: Stadtgemeinde Stockerau
Museumsbetreiber: Peter Malek
Standort: A-2000 Stockerau, Schießstattgasse 9

AQUAPOL GES.M.B.H., Schneedörfelstraße 23, A-2651 Reichenau a. d. Rax
Tel.: +43-(0)2666 538 72-0, Fax: +43-(0)2666 538 72-20, Hotline: 0800-234 565

office@aquapol.at

www.aquapol.at

Aufl. 07.2008

Aquapol: „Herr Malek, welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Museum mit Sanierungen gemacht?“

Malek: „Es wurden verschiedenste Sanierungsversuche unternommen, sie haben nicht viel gefruchtet. Der frisch aufgetragene Putz ist wieder abgefallen und ausgesintert. Die über 100 Jahre alten original Wandverkleidungen, die Lamperien aus Holz, morschten weiter ab.“

Aquapol: „Was hat Sie dann bewogen eine Trockenlegungsmethode in Betracht zu ziehen?“

Malek: „Die hohe Luftfeuchtigkeit, die durch die feuchten Mauern entsteht, ist für historische Fahrzeuge gefährdend. Nur eine effektive und dauerhafte Trockenlegung, welche die vom Boden her aufsteigende Feuchtigkeit unterbindet, konnte das Problem meistern, das wurde bald klar.“



Peter Malek, Gründer des Automobilmuseums Stockerau und Vorsitzender der Siegfried Marcus Gesellschaft.

Siegfried Marcus ist als Erster 1875 mit einem Benzinwagen gefahren. Ihm wurde die Urhebererschaft als Erfinder unseres heutigen benzingetriebenen Automobils in der Zeit des Nationalsozialismus aberkannt.

Aquapol: „Wie kamen Sie dann zu Aquapol?“

Malek: „Durch eine Sendung im ORF haben wir davon erfahren. Daraufhin besichtigten wir persönlich eine mit Aquapol trockengelegte Kirche in Kärnten, das Ergebnis war überzeugend und die Begeisterung des Pfarrers ansteckend.“

Aquapol: „Wie stand die Gemeinde Stockerau zu Aquapol?“

Malek: „Die Gemeinde Stockerau stimmte zu, nachdem sie die Kosten mit anderen Lösungen verglichen hatte, und das war dann der Beginn der Trockenlegung im Jahr 1998.“

Aquapol: „Wie lange dauerte es?“

Malek: „Die Techniker von Aquapol haben durch wiederholte Feuchte-Messungen der Mauern die bald spürbare Austrocknung kontrolliert und somit nachgewiesen. Im Jahr 2000 war der Trockenlegungsprozess abgeschlossen. Die durchgemorschten Innen-Lamperien wurden erneuert und unterlüftet. Der Putz ist seitdem unbeschadet, behält die ursprüngliche Haftung und die Mauern sind nach wie vor trocken. Die Methode Aquapol funktioniert.“

Aquapol: „Herr Malek, wir danken Ihnen für Ihre Stellungnahme.“



**Technologie
Feuchtigkeitsmessung
nach der DARR-Methode**



Die **ÖNORM B 3355** nennt die DARR-Methode als das einzige Verfahren, das präzise die im Mauerwerk gebundene Feuchte misst.

Bild 1 & 2: Der Aquapol-Mitarbeiter entnimmt eine Bohrprobe an einer mit dem Kunden vorab festgelegten Messstelle.



Bild 3: Das entnommene Bohrmehl wird auf der Wiegetasse der elektronischen Sartorius-Präzisionswaage platziert und der Infrarotdeckel geschlossen. Das Gerät wiegt nun die Bohrprobe auf Tausendstelgramm genau ab, erhitzt sie hinterher auf 105 °C, bis das darin enthaltene Wasser komplett verdunstet ist, und wiegt sie erneut ab. Die Differenz der beiden Wiegevorgänge wird in Gewichtsprozent Wasser angegeben.

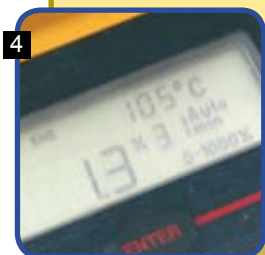


Bild 4: Die hier als Beispiel abgebildete Probe beinhaltet 1,3 Gew.% Wasser.

Im Fall unseres Referenzobjektes bedeutet das: Der durchschnittliche Feuchtegehalt wurde von 9,15 Gew.% auf 3,59 Gew.% abgesenkt.